

möbel**WALTHER**

GESCHÄFTSBERICHT
2004



2004
2004
2004

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	■ 5-Jahres-Übersicht	1
	■ Vorwort des Vorstands	2
Lagebericht	■ Wirtschaftliches Umfeld	4
	■ Geschäftsentwicklung	5
	■ Ergebnis	8
	■ Vermögen und Finanzen	9
	■ Mitarbeiter	11
	■ Dividende	12
	■ Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres	12
	■ Ausblick	13
	■ Risikobericht	14
	■ Schlussklärung des Abhängigkeitsberichts	19
	■ Aufsichtsrat und Bericht des Aufsichtsrats	20
Jahresabschluss	■ Inhaltsübersicht Jahresabschluss	23

5 - JAHRES - ÜBERSICHT

	2000	2001	2002	2003	2004
Umsatz [in Mio. €]					
Auftragseingang Netto	692,1	686,1	583,7	508,3	497,5
Auftragsbestand Netto zum Jahresende	73,4	72,8	65,9	60,6	56,4
Umsatz [operativ]	679,6	684,5	586,5	505,9	495,9
davon Einrichtungszentren	535,6	522,2	434,2	367,5	353,9
davon SCONTO Deutschland	89,2	84,3	80,0	79,4	85,5
davon Ausland	37,3	57,4	64,7	55,2	53,0
Anlagevermögen [in Mio.€]					
Buchwerte	338,0	329,9	259,7	259,1	227,3
Investitionen [Zugang Anlagevermögen]	21,2	24,9	3,4	26,4	19,7
Abschreibungen	28,2	30,8	44,6	20,8	18,8
Eigenkapital [in Mio. €]					
Gezeichnetes Kapital	25,6	30,0	30,0	30,0	30,0
Kapitalrücklage	93,6	93,6	3,0	3,0	3,0
Gewinnrücklagen	31,4	6,8	2,4	0,0	41,0
Bilanzgewinn	6,8	2,2	16,0	10,4	48,6
Sonderposten mit Rücklageanteil [50%]	46,0	42,5	37,8	34,9	0,0
Eigenkapital gesamt [in Mio. €]	203,4	175,1	89,2	78,3	122,6
Eigenkapitalquote [in %]	37,1	31,9	21,0	19,4	32,5
Bilanzsumme [in Mio. €]	548,3	549,4	424,0	404,3	376,9
Mitarbeiter [Stand 31.12.] ¹⁾	4.949	5.041	3.312	2.789	2.689
davon im Ausland	515	611	532	452	279
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit [in Mio. €]	14,3	- 2,7	- 5,1	-2,2	38,1
Cash-flow [in Mio. €]	28,2	16,3	5,7	9,4	48,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag [in Mio. €]	6,1	-15,0	- 78,9	-5,4	34,4
DVFA/SG-Ergebnis [in € pro Aktie]	0,33	- 2,45	- 5,56	-1,14	1,59
Ausschüttung [in Mio. €]	8,0	0,5	0,0	1,0	0,5
Rentabilität [in %]					
Umsatzrendite ²⁾	2,1	- 0,4	- 0,9	-0,4	7,7
Eigenkapitalrendite ³⁾	7,3	- 1,5	- 3,9	-2,6	37,9

¹⁾ Auf Vollzeitbasis

²⁾ Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit/Umsatz

³⁾ Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit/Eigenkapital im Jahresdurchschnitt [ohne Ausschüttung]



Klaus-Peter Lasseck

Bernhard Hönig

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

rückblickend auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2004 können wir sagen, dass wir uns in einem immer noch schwierigen Markt behauptet haben. Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben sich nicht verbessert und insbesondere die hohe Arbeitslosigkeit führt in breiten Käuferschichten zu einer weiterhin andauernden Kaufzurückhaltung. Negative Impulse aus Politik und Wirtschaft verunsichern die Verbraucher und schüren deren Zukunftsängste. Nicht zuletzt führt die ständig wachsende Zahl an Möbelverkaufsflächen zu einem härter werdenden Verdrängungswettbewerb. Rabattschlachten sind an der Tagesordnung und der Verbraucher sucht immer gezielter nach seinem „Schnäppchen“. Durch unser flexibles Werbekonzept ist es uns gelungen, das Kundenvertrauen zu festigen, da wir in der Kundenbindung eine unserer wichtigsten Aufgaben für die Zukunft sehen.

Nach den erheblichen Verlusten der Vorjahre kann der Möbel Walther-Konzern erstmals wieder ein positives operatives Ergebnis aufweisen. Dies zeigt, dass trotz leicht gesunkenem Umsatz die eingeleiteten Maßnahmen zur Kosteneinsparung ihre Wirkung zeigen und der eingeschlagene Weg - die Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen - richtig ist. Wir haben zu einer schlanken wettbewerbsfähigen Kostenstruktur gefunden, die nunmehr die Basis für weitere positive Entwicklungen ist.

Auf der einen Seite haben wir konsequent die Schließung defizitärer Unternehmensteile (hier sei beispielhaft der Ausstieg aus dem polnischen Markt genannt) betrieben, andererseits haben wir durch einen großflächigen Umbau die Attraktivität des Standortes Gründau erhöht und mit einer der Liquidität angepassten Expansion in drei neue SCOTTO-Standorte die rückläufige Umsatzentwicklung teilweise kompensieren können. Die Entwicklung unserer Märkte in Tschechien hat unsere Erwartungen erfüllt. Bei unserem Engagement in Ungarn müssen wir zukünftig jedoch sicherstellen, dass neben dem Umsatzwachstum auch eine zufriedenstellende Kapitalverzinsung erreicht wird.

Die erhebliche Tilgung der Bankschulden und die Stärkung des Eigenkapitals haben zu einer Verbesserung unserer Bilanzstrukturen geführt. Dies resultiert einerseits aus Desinvestitionen im Anlagevermögen, andererseits aber auch aus dem operativen Cash-flow.

Der Start in das Geschäftsjahr 2005 gibt Anlass zu einem gedämpften Optimismus. Zwar hat der Discountbereich entgegen unseren Erwartungen flächenbereinigt derzeit ein erhebliches Minus zu verzeichnen, jedoch hat sich der Umsatz insgesamt aber stabilisiert. Wir führen unsere verhaltene Expansionspolitik mit der Eröffnung weiterer SCOTTO-Standorte – insbesondere in Tschechien – fort. Wir wollen kein Wachstum um jeden Preis. Die Schaffung von nachhaltiger Ertragskraft bestimmt unsere unternehmerischen Entscheidungen und bildet die Grundlage unseres Handelns. Nicht zuletzt trägt auch die Schließung des Standortes in Neu-Ulm zur Jahresmitte 2005 dieser Zielsetzung Rechnung.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, der Möbel Walther-Konzern hat sich erfolgreich neu positioniert. Seien Sie versichert, dass wir auch weiterhin die Erreichung unserer Ziele mit aller Kraft verfolgen, um eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes für Sie zu erzielen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft begleiten werden.



Bernhard Hönig, Vorstandsvorsitzender



Klaus-Peter Lasseck, Vorstand

- WEITERHIN KONSUMZURÜCKHALTUNG BEI ENDKUNDEN
- UMSATZRÜCKGANG GERINGER ALS IN DEN VORJAHREN
- POSITIVES OPERATIVES ERGEBNIS

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

■ ENTWICKLUNG DES INLÄNDISCHEN MARKTES IN 2004

Steigerung des Bruttoinlandsproduktes in 2004

Gegenüber der Stagnation in 2003 hat sich das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2004 real um 1,7% erhöht. Dies ist zum einen auf eine erhöhte Exportquote (Wachstumsimpuls für BIP + 1,2%), zum anderen auf den Kalendereffekt (Wachstumsimpuls für BIP ca. + 0,5%) zurückzuführen.

Die staatlichen Konsumausgaben sind gestiegen (+ 0,4%), während die privaten Konsumausgaben leicht rückläufig (- 0,3%) waren.

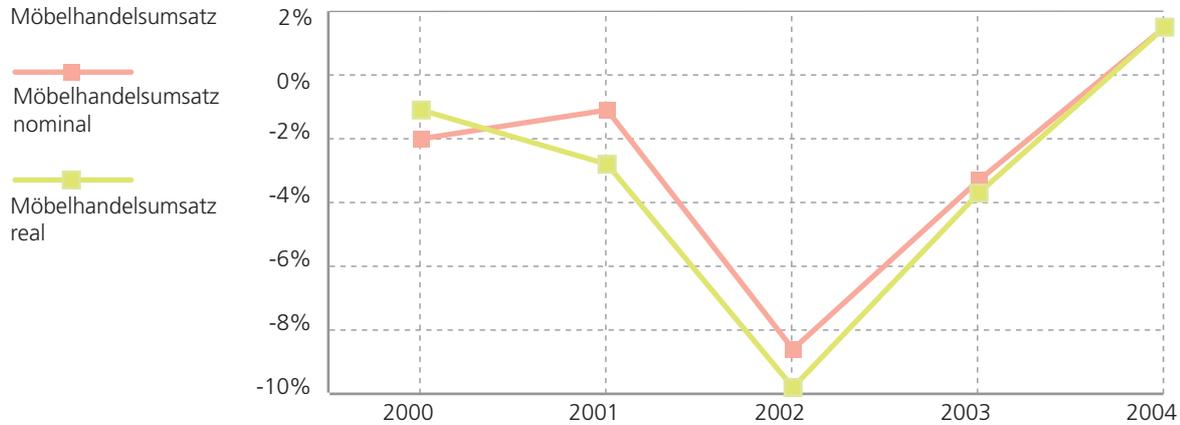
Durch die größere Anzahl der Arbeitstage im Jahr 2004, der weiteren Reduzierung des Krankenstandes sowie der Zunahme der Nebenerwerbstätigkeit erhöhte sich die Arbeitsproduktivität (gemessen als BIP in Preisen von 1995 je Erwerbstätigen) um 1,3% gegenüber 2003.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte sowie die privaten Konsumausgaben erhöhten sich im gleichen Maße (+ 1,3%), die Sparquote stieg weiter von 10,7% im Jahr 2003 auf 10,9% im Berichtsjahr.

Aufgrund der negativen Impulse von Politik und Wirtschaft reagieren die privaten Haushalte jedoch weiterhin mit Kaufzurückhaltung. Der Anteil der Erwerbslosen stieg im Jahr 2004 auf 9,3% (2003 waren es 9,1%), das Arbeitnehmerentgelt stagnierte im Berichtsjahr auf dem Stand des Vorjahres. Die Verlagerungen von Produktionsstätten ins Ausland sowie geplante großflächige Entlassungen in der Industrie verunsichern und schwächen in starkem Maß inländische Wirtschaftsräume und -branchen.

Möbelhandelsumsatz auf niedrigem Niveau gestiegen

Der Möbelhandelsumsatz hat im Jahr 2004 bis zum November, verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, im Durchschnitt nominal und real jeweils um 1,5% zugelegt (Quelle: Statistisches Bundesamt). Der gesamte Einzelhandel verzeichnete dagegen von Januar bis November 2004 einen Umsatzrückgang von nominal 1,4% und real 1,5%. Somit hat sich der Umsatz in 2004 bei den Möbeleinzelhändlern günstiger entwickelt als im Einzelhandel insgesamt.



Der erwartete leichte Anstieg der Umsätze im Möbele Einzelhandel ließ bis Herbst auf sich warten - während in der 1. Jahreshälfte noch keine Verbesserung der Umsatzlage sichtbar war, waren die Monate November, besonders aber der Monat Dezember, ein Grund, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Nicht nur die zusätzlichen Tage durch den Kalendereffekt sondern auch eine konsumfreudigere Stimmung bei den Endkunden ließ 2004 im positiven Bereich abschließen.

Diese kurzfristig verbesserte Wirtschaftslage, so erfreulich sie auch sein mag, sagt nur wenig über die nähere Zukunft aus.

Nach wie vor stagniert die Ausgabebereitschaft für langfristige Investitionen, wie z.B. Möbel, weiterhin. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt sowie die begonnenen Reformen lassen die Endkunden bei höheren Investitionen abwarten, wogegen kleinere Anschaffungen zunehmen.

■ ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN RELEVANTEN MÄRKTE

Positive Entwicklung unserer osteuropäischen Märkte

Da unser Konzept in Polen von den Verbrauchern nicht entsprechend angenommen wurde, haben wir unser Engagement im Sommer 2004 eingestellt. Dadurch konnte eine wesentliche Verlustquelle im Konzern geschlossen werden. Wir konzentrieren uns zukünftig auf die wachsenden Märkte in Tschechien und Ungarn und werden diese entsprechend weiter ausbauen. Die Veränderung des realen Bruttoinlandsproduktes betrug in diesen Ländern gegenüber dem Vorjahr in Prozent:

- Tschechien + 3,3%
- Ungarn + 3,8%

■ GESCHÄFTSENTWICKLUNG ZUSAMMENGEFASST

Die Geschäftsentwicklung des Möbel Walther Konzerns im Jahr 2004 lässt sich wie folgt charakterisieren:

- Aufgrund der immer noch schwachen Nachfragesituation nach Möbeln und hauptsächlich aus Sondereinflüssen sanken die Umsätze gegenüber den Vorjahreswerten weiterhin.
- Mit dazu beigetragen haben hierzu der Standort in Warschau/Polen, welchen wir im Sommer 2004 geschlossen haben, die Umbauphase in unserem Einrichtungszentrum in Gründau, sowie vor allem die nicht befriedigende Situation unseres Einrichtungszentrums in Neu Ulm.
- Steigerungen konnten wir dagegen mit unserer Vertriebschiene SCANTO erreichen. Im Jahr 2004 eröffneten wir drei neue Märkte (Hamburg, Berlin, Göttingen) und werden auch im Jahr 2005 weiter auf Expansionskurs gehen.
- Der Umbau des Einrichtungszentrums in Gründau wurde erfolgreich durchgeführt und lässt den Standort trotz Markteintritt der Firma Segmüller in Darmstadt im August 2004 sowie der kommenden Eröffnung von Möbel Mann in Eschborn attraktiv und modern auftreten.
- Nach erfolgreichem Abschluss des Restrukturierungsprogramms wird in allen Bereichen weiter konsequentes Kostenmanagement betrieben und umgesetzt.
- Durch den weiterhin sinkenden Umsatz und die Auflösung des Standortes in Polen ist der Personalstand im Jahresdurchschnitt wiederum vom Abbau von Mitarbeitern gekennzeichnet.
- Aufgrund der verbesserten Kostenstrukturen konnten wir im Geschäftsjahr 2004 ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von Euro 14,8 Mio. ohne Berücksichtigung des Verkaufes der Walther Management Sp. z.o.o. erzielen.
- Die Desinvestitionen im Anlagevermögen – vornehmlich aus der Veräußerung der Walther Management Polen einschließlich Immobilie – haben wir überwiegend zum Schuldenabbau eingesetzt, was unsere Gruppe wirtschaftlich weiter stabilisierte. Die Darlehenstilgung im langfristigen sowie im kurzfristigen Bereich wurde planmäßig durchgeführt. Eine Verlängerung der Vereinbarung mit den Poolbanken bis zum 30.09.2006 liegt vor und verleiht uns somit finanzielle Planungssicherheit. Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2004 durchgehend gewährleistet. Die Investitionen in die SCANTO-Märkte sowie der Umbau Gründau konnte aus dem eigenen Cash-flow finanziert werden.

Geringfügiger Umsatzrückgang im Konzern

Das bis Oktober erwirtschaftete Umsatzminus konnte durch die starken Monate November und Dezember nicht komplett aufgefangen werden. Von daher haben wir im Jahr 2004 einen Umsatzrückgang von ca. 2% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der fakturierte Umsatz sank von Euro 505,9 Mio. auf Euro 495,9 Mio..

Ähnlich wie der Umsatz entwickelte sich der Auftragseingang, der im Vergleich zum Vorjahr von Euro 508,3 Mio. auf Euro 497,5 Mio. sank. Der Auftragsbestand lag zum Jahresende bei Euro 54,9 Mio. gegenüber Euro 59,8 Mio. zum Vorjahresende.

Lässt man allerdings flächenbereinigt die Entwicklung unseres Mutschler-Standortes in Neu-Ulm und die Einstellung unserer Verkaufsaktivitäten am Standort Warschau zu Anfang



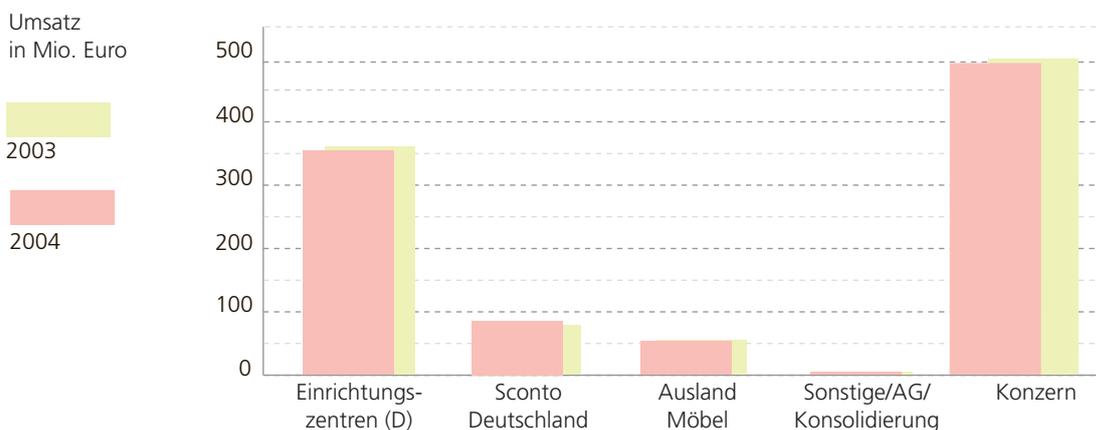
August 2004 sowie die Eröffnung der drei SCONTO-Märkte (Berlin, Oststeinbeck bei Hamburg und Göttingen) in 2004 außer Ansatz, liegen wir beim Auftragseingang, wie auch beim Umsatz, im leichten Plus gegenüber dem Vorjahr.

Eine deutliche Trendwende war in 2004 am Markt noch nicht erkennbar. Es scheint aber, dass der Abwärtstrend erstmals seit Jahren gebremst wurde und eher stagnierte.

Inlandsumsatz geprägt durch SCONTO-Expansion

Der inländische Umsatz sank um 1,7% auf Euro 442,9 Mio., wobei hier das Einrichtungszentrum in Neu-Ulm, incl. Restaurant, allein bereits ein Minus in Höhe von Euro 19,3 Mio. verursachte. Ebenso war am Standort Gründau durch die Umbauphase ein rückläufiger Absatz unserer Waren hinzunehmen. Positiv hervorzuheben ist dagegen vor allem die Umsatzentwicklung im Einrichtungszentrum in Schwetzingen, welches im Jahr 2003 komplett umgebaut wurde.

Unser SCONTO-Konzept liegt genau im Trend der Zeit, in der der Kunde eher preisgünstige Alternativen sucht. Aufgrund dessen haben wir drei Märkte neu eröffnet und werden diesen Expansionskurs auch in 2005 fortsetzen. Bei SCONTO konnten wir ein Umsatzplus von 7,8% gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.



Wachstum in Tschechien und Ungarn

Sowohl in Tschechien, als auch in Ungarn konnten wir ein leichtes Plus im Umsatz erzielen. Dem gegenüber steht ein Umsatzverlust in Polen durch die Schließung im Sommer 2004. Insgesamt mussten die ausländischen Handelshäuser dadurch einen Umsatzrückgang in 2004 um Euro 2,2 Mio. auf Euro 53,0 Mio. verzeichnen, so dass der ausländische Umsatzanteil auf 10,7% (Vorjahr: 10,9%) zurückging.

Tschechien und Ungarn gelten als Wachstumsmärkte und wir werden im Jahr 2005 unser Engagement hier nach der Konsolidierung der Standorte verstärken.

Aktionärskreis

Herr Kurt Krieger, Berlin, hat seit 2002 über 50% der Stimmrechte an der Möbel Walther Aktiengesellschaft. Die Tweedy Browne Company LLC hat uns am 01.07.2004 0% Aktienbesitz gemeldet und die Doris Verwaltungsgesellschaft mbH meldete am 07.07.2004 den Besitz von 13,92% Stammaktien.

Deutlich positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Trotz des erneuten Umsatzrückgangs von rd. Euro 10 Mio. hat sich unser Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Konzern auf Euro 38,1 Mio. von Euro –2,2 Mio. verbessert. Bereinigt um den hierin enthaltenen Sondereffekt der Entkonsolidierung aus dem Verkauf der Walther Management Sp.z.o.o., Warschau, in Höhe von Euro 23,3 Mio., verbleibt ein operativer Gewinn in Höhe von Euro 14,8 Mio.. Der erfolgreiche Abschluss unseres Restrukturierungsprogramms manifestiert sich hier in stabilen Kostenstrukturen und Einsparungseffekten.

Zu den wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Rohertragsmarge des Handelsgeschäfts verbesserte sich von 41,3% auf 42,3%. Sie war jedoch weiterhin durch Sonderaktionen zur Belebung des Absatzes an allen Standorten im Inland und Sonderverkäufen als Folge der veränderten Warenpräsentation insbesondere wegen dem Umbau im Einrichtungszentrum Gründau belastet. Die Personalaufwendungen konnten erneut überproportional um Euro 9,3 Mio. rückgeführt werden und betragen umsatzbezogen nunmehr 14,5%, gegenüber noch 16,1% im Vorjahr. In konsequenter Umsetzung unseres marktgerechten Kostenmanagements wurde die durchschnittliche Mitarbeiterzahl auf 2.721 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.016 Mitarbeiter) verringert, wodurch der Umsatz je Mitarbeiter auf TEuro 182 bzw. um rd. 9% gesteigert werden konnte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich mit TEuro 550 nur geringfügig zum Vorjahr vermindert. Hier standen den maßgeblich durch den Umbau am Standort Gründau um rd. Euro 3,7 Mio. auf Euro 7,9 Mio. gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen Kosteneinsparungen bei den übrigen Kostenpositionen von rd. Euro 4,2 Mio. gegenüber.

Die Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern um Euro 26,7 Mio. erklärt sich wesentlich aus dem Entkonsolidierungserfolg von Euro 23,3 Mio. aus dem Verkauf der Walther Management Sp.z.o.o., Warschau.

In unserem Kerngeschäft, d.h. bei den Einrichtungszentren im Inland, stieg das Ergebnis trotz der rückläufigen Umsatzentwicklung auf einen operativen Gewinn von Euro 3,6 Mio., nachdem im Vorjahr noch ein leichter Verlust von Euro 0,2 Mio. zu verzeichnen war. Diese Ergebnisverbesserung spiegelt die erfolgreiche Umsetzung unseres Restrukturierungsprogramms wider.

SCONTO Deutschland konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr steigern und erzielte ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Euro 6,3 Mio. (Vorjahr: Euro 4,8 Mio.). Dies resultierte neben einer Umsatzausweitung von 6,2 Mio. – auch aufgrund der Eröffnung von drei weiteren Standorten in 2004 – aus verbesserten Kostenstrukturen.

Im Ausland erzielte SCONTO Nábytek, Tschechien, einen zum Vorjahr rückläufigen operativen Gewinn von Euro 3,7 Mio. (Vorjahr: Euro 4,7 Mio.). Die Gesellschaft hat sich am Markt trotzdem erfolgreich etabliert. In Ungarn wurde bei SCONTO Bútor mit einem Verlust von Euro -0,4 Mio. wiederum ein unbefriedigendes Ergebnis erreicht. Unser Einrichtungshaus in Polen hat mit der Schließung und Abverkauf des Warenlagers einen Überschuss von Euro 0,5 Mio. ausgewiesen.

Das Ergebnis von Sonstige/AG/Konsolidierung von Euro 24,4 Mio. (Vorjahr: Euro -5,7 Mio.) resultiert mit Euro 23,3 Mio. maßgeblich aus der Veräußerung der Walther Management Sp.z.o.o. in Warschau/Polen.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss erreichte im Konzern Euro 34,4 Mio. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag Euro -5,4 Mio.). Bei der Möbel Walther Aktiengesellschaft ergab sich ein Jahresüberschuss von Euro 16,9 Mio. (Vorjahr: Jahresüberschuss Euro 2,3 Mio.).

Bilanzrelationen

Die Konzern-Bilanzsumme sank um Euro 27,4 Mio. bzw. 6,8% auf Euro 376,9 Mio. Die Desinvestitionen und limitierten Investitionen trugen zusammen mit dem Abbau von Verbindlichkeiten und der Erhöhung des Eigenkapitals zu einer Verbesserung der Bilanzstruktur und weiteren wirtschaftlichen Stabilisierung der Gruppe bei.

Wesentliche Einzelpositionen entwickelten sich wie folgt:

Auf der Aktivseite verminderte sich das Anlagevermögen um Euro 34,8 Mio. auf Euro 224,3 Mio.. Den Anlagenzugängen von Euro 19,7 Mio. standen laufende Abschreibungen von Euro 18,8 Mio. sowie Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von Euro 41,3 Mio. gegenüber. Wesentliche Zugänge waren mit Euro 3,0 Mio. die Investition in drei neue SCONTO-Standorte sowie mit Euro 7,8 Mio. der Umbau des Verkaufshauses in Gründau.

Wesentliche Abgänge betrafen mit Euro 40,4 Mio. den Verkauf der Walther Management Sp.z.o.o. in Warschau.

Von dem Anlagevermögen per Ende 2004 entfielen Euro 198,9 Mio. auf Grundstücke und Gebäude, deren Anteil an der Bilanzsumme damit bei 52,8% liegt.

Die Warenvorräte haben sich stichtagsbedingt um 7,5% auf Euro 85,3 Mio. erhöht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich insgesamt um Euro 3,4 Mio. auf Euro 28,7 Mio.. So stiegen insbesondere die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen kurzfristigen Ansprüche im Zusammenhang mit der Auflösung des Standortes in Breslau um Euro 2,6 Mio..

Die liquiden Mittel lagen zum Jahresende um Euro 1,6 Mio. stichtagsbedingt unter dem Vorjahreswert. Im Guthaben von Euro 32,6 Mio. spiegelt sich die vorsichtige Investitionspolitik unserer Unternehmensgruppe wider.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital des Konzerns um Euro 44,3 Mio. bzw. 57,0% auf Euro 122,6 Mio. (Vorjahr: Euro 78,3 Mio. einschließlich 50% SoPo). Im Konzern werden die Sonderposten mit Rücklageanteil erstmals im Geschäftsjahr 2004 auf Grund gesetzlicher Vorschriften ergebnisneutral aufgelöst und der Restbetrag nach Abzug von pauschal 37% latenter Steuerbelastung dem Eigenkapital zugeordnet. Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert ansonsten im Wesentlichen aus dem erwirtschafteten Jahresergebnis in Höhe von Euro 34,4 Mio.. Die Eigenkapitalquote erreicht 32,5% nach 19,4% im Vorjahr. Der Eigenkapitalanteil der Möbel Walther Aktiengesellschaft beträgt 29,4% (Vorjahr: 24,2%) unter Einbeziehung von 50% des Sonderpostens mit Rücklageanteil.

Die Steuerrückstellungen nahmen um Euro 23,7 Mio. zu, hauptsächlich bedingt aus der latenten Steuerbelastung für die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil.

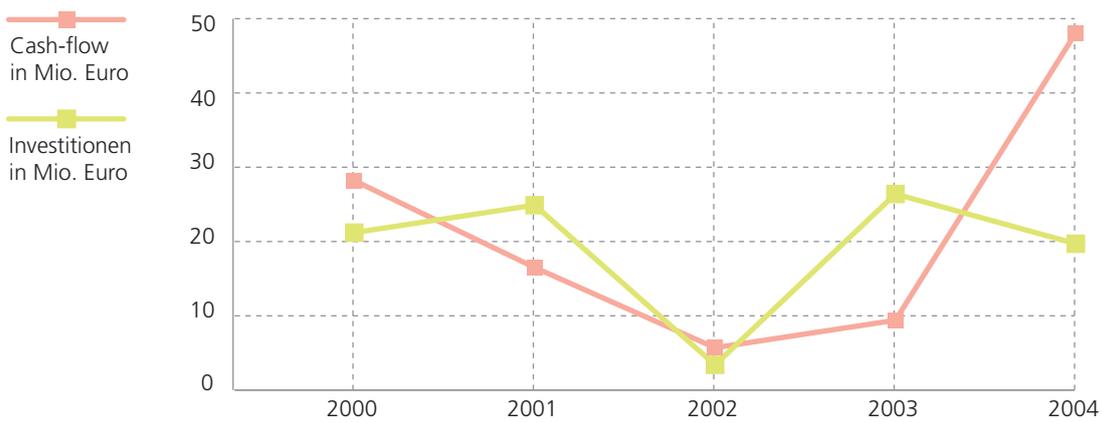
Als Folge des geringeren Risikopotenzials und dem weitgehenden Abschluss unseres Restrukturierungsprogramms verringerten sich die sonstigen Rückstellungen um Euro 11,1 Mio..

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um Euro 48,2 Mio. vermindert werden. Neben dem Abbau der Bankverbindlichkeiten der Walther Management Sp.z.o.o. Polen von Euro 27,2 Mio. im Zuge der Veräußerung der Gesellschaft, wurden sowohl die ab 2004 wieder einsetzende Tilgung der langfristigen Kreditverbindlichkeiten bedient (rd. Euro 15 Mio.) als auch die Kreditlinie bei den Poolbanken um 10% bzw. rd. Euro 6 Mio. rückgeführt.

Die erhaltenen Anzahlungen von Kunden nahmen trotz geringerer Umsatzleistung um Euro 0,8 Mio. auf Euro 11,0 Mio. zu. Hier dokumentiert sich das uns käuferseitig wieder entgegengebrachte Vertrauen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben zum Vorjahr nahezu unverändert. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben um Euro 2,4 Mio. abgenommen.

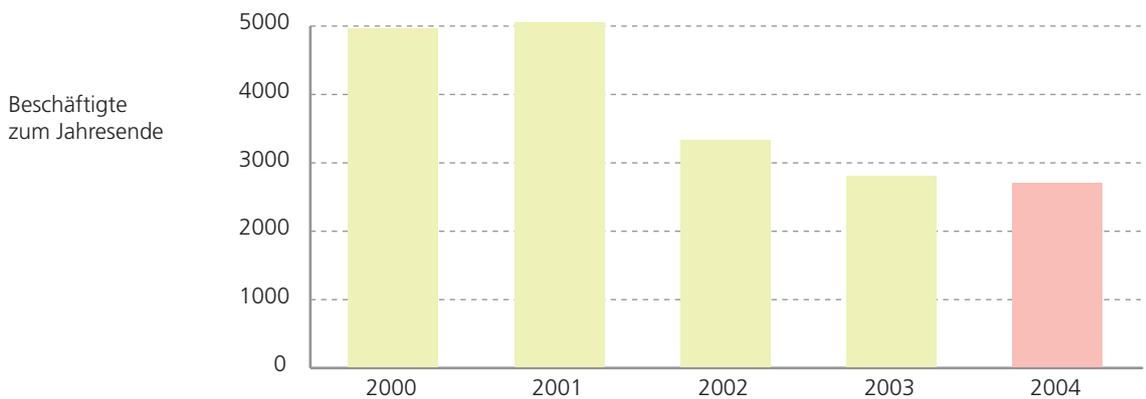
Investitionen und Cash-flow

In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden Euro 16,3 Mio. investiert gegenüber Euro 22,3 Mio. im Vorjahr. Wie dargelegt, beschränkten sich die Investitionen im Berichtsjahr – mit Blick auf die Liquiditätssituation – vornehmlich auf den Umbau unseres Verkaufshauses in Gründau, die Eröffnung von drei weiteren SCONTO-Standorten sowie notwendige Erhaltungsmaßnahmen.



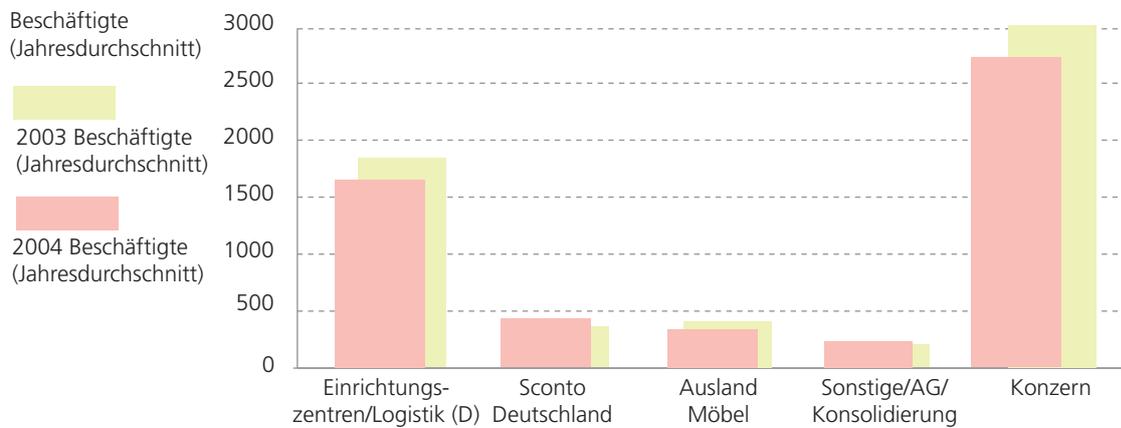
Beschäftigte

Zum Jahresende 2004 beschäftigte der Konzern 2.689 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) - davon 10,4% im Ausland. Gegenüber dem Vorjahresende reduzierte sich die Zahl der Mitarbeiter um insgesamt 100 oder 3,6%. Diese Entwicklung spiegelt den Beginn eines operativen Wachstums mit unseren drei neu eröffneten SCONTO-Märkten, vornehmlich in der zweiten Jahreshälfte 2004 wider, wodurch die Personalfreisetzen aus der abgeschlossenen Restrukturierung teilweise überdeckt wurden.



Im Jahresdurchschnitt fiel die Beschäftigtenzahl um 295 Mitarbeiter oder 9,8% auf 2.721 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende). Damit wurde das Personal stärker angepasst als der Umsatzrückgang.

Die Krankenquote hat sich verbessert und liegt nun bei 2,4% (Vorjahr: 3,7%). Die Personalaufwendungen im Konzern sanken.



Die Entwicklung und Situation der Möbel Walther Aktiengesellschaft ist als Holdinggesellschaft des Möbel Walther-Konzerns neben den Ergebnissen aus der Immobilienverwaltung sowie der Einkaufsabwicklung naturgemäß maßgeblich durch die Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften beeinflusst, zumal mit den meisten inländischen Gruppengesellschaften Ergebnisabführungsverträge bestehen.

Ergänzend zu den vorab erläuterten Konzernrelationen ist anzumerken, dass der Jahresüberschuss von Euro 16,9 Mio. (Vorjahr: Jahresüberschuss Euro 2,3 Mio.) den Gewinn in Höhe von Euro 17,8 Mio. aus der Veräußerung der Walther Management Sp.z.o.o. Polen beinhaltet.

Dividende

Aus dem Bilanzgewinn 2003 von Euro 1,0 Mio. der Möbel Walther Aktiengesellschaft wurde die Vorzugsdividende von Euro 0,13 je Vorzugs-Stückaktie ausgeschüttet und die im Geschäftsjahr 2002 nicht gezahlte Vorzugsdividende nachgeholt.

Aus dem Bilanzgewinn 2004 von Euro 16,9 Mio. der Möbel Walther Aktiengesellschaft soll für die Vorzugsaktionäre die Vorzugsdividende von Euro 0,13 je Vorzugs-Stückaktie ausgeschüttet werden.

EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Positiver Start in das Geschäftsjahr 2005

Zum Monatsende März 2005 liegen wir erstmals seit 2002 wieder sowohl bei Auftragseingang, Auftragsbestand wie auch beim Umsatz leicht über Vorjahresniveau. Hier spiegeln sich wesentlich unsere intensivierten Werbeaktivitäten wider. Eine dauerhafte Trendwende an unseren Märkten lässt sich aus unserer Sicht zur Zeit hieraus jedoch noch nicht ableiten. Nach wie vor ist das Kundenverhalten eher von einer Kaufzurückhaltung geprägt.

A U S B L I C K

Leicht verbesserte Perspektiven für den deutschen Möbelmarkt

Die deutsche Einrichtungsbranche ist seit 1995 mit der sinkenden Kaufbereitschaft der Verbraucher konfrontiert. Gleichzeitig wurden die Verkaufsflächen zum Teil erheblich ausgeweitet. Dementsprechend bestehen im Möbelhandel erhebliche Überkapazitäten. Dies hat den Druck zu strukturellen Bereinigungen in der Branche deutlich verstärkt und wird sich in Zukunft fortsetzen. Der Wettbewerbsdruck führt zu einem Marktaustritt vor allem mittlerer Unternehmenseinheiten. Die Möbelbranche wird einen tiefgreifenden Konzentrationsprozess durchlaufen und damit die Entwicklung in anderen Einzelhandelssegmenten nachvollziehen. Für diesen Strukturprozess sehen wir uns heute vorbereitet, um am Markt bestehen zu können.

Die Perspektiven des Möbelmarktes in Deutschland bleiben schwach. Zwar gibt es durchaus positive Tendenzen - etwa durch die kontinuierliche Zunahme der Haushalte, die wachsende Bedeutung der kaufkräftigen „best ager“ oder ganz allgemein die Rückbesinnung auf die eigenen vier Wände. Insgesamt befindet sich der deutsche Konsument nach unserer Auffassung im Wandel, den „Möbelkäufer der Zukunft“ vermag derzeit niemand seriös zu prognostizieren.

Die Anzeichen für ein Ende der Talfahrt geben trotz schwieriger Rahmenbedingungen zwar Anlass zu vorsichtigem Optimismus, dass sich erstmals seit Jahren im deutschen Möbelhandel eine Trendwende abzeichnet, dennoch gebieten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu erheblicher Vorsicht:

- Eine nachhaltige konjunkturelle Wende ist noch nicht eingetreten. Deutschlands Verbraucher sind zutiefst verunsichert. Sie glauben angesichts der hohen Arbeitslosigkeit nicht an eine bessere Konjunktur und stabile Einkommensverhältnisse. Zu diesem Schluss kommt die Marktforschungsgesellschaft GfK in ihrem Konsumklima-Index vom März 2005. Das Konsumklima bleibe anfällig für Störungen, so die GfK, und deshalb könne die Prognose von 0,8% mehr Konsum im Jahr 2005 nur noch mühsam gehalten werden. Hoffnung für die Möbelbranche ergibt sich allein daraus, dass die Verbraucher nunmehr schon seit mehreren Jahren größere Anschaffungen verschieben. Laut GfK liegt der entsprechende Indikator dafür wesentlich höher als im Vorjahr, allerdings weiter auf niedrigem Niveau.
- Aus dem Wohnungsbau sind keine zusätzlichen Impulse, insbesondere für die Erstaussattung von Wohnungen, zu erwarten. Der Wohnungsbau verharrt auf niedrigem Niveau und die politische Diskussion um die Eigenheimzulage führt zur Verunsicherung der Investoren.
- Der Trend zu Erweiterungen der Verkaufsfläche - insbesondere bei den Großflächenanbietern - besteht weiterhin. Der Wettbewerbsdruck wird daher anhalten.

Speziell in dem Verkaufsgebiet unseres Stammhauses in Gründau-Lieblos erwarten wir nach dem Markteintritt der Firmen Segmüller in Darmstadt mit einer Verkaufsfläche von

45.000 m² und Ikea in Mannheim in 2004 sowie der Eröffnung von Mann Mobilia in Eschborn im Frühjahr 2005 einen erheblichen Wettbewerbsdruck. Dieser wird sich in 2006 durch die Eröffnung des dritten IKEA-Hauses in Frankfurt-Nord noch verstärken.

Vor diesem Hintergrund und der Erfahrung aus einem weiter positiven Jahresbeginn 2005 gehen wir davon aus, dass die Umsätze im Möbelhandel 2005 insgesamt geringfügig steigen werden. Die Möbelbranche steht jedoch abermals vor einem Jahr mit starkem Verdrängungswettbewerb und Konsolidierung. Erst mittelfristig erwarten wir, dass der Möbelhandel in Deutschland die drastischen Umsatzeinbußen von 2002/2003 wieder etwas aufholen kann.

Erwartungen für Investitionen, Umsatz und Ergebnis 2005

Wir werden im laufenden Jahr in unseren Investitionen - ähnlich wie schon in den Jahren 2002 bis 2004 - zurückhaltend agieren. Neben erforderlichen Modernisierungen und Instandhaltungen an einzelnen Standorten werden lediglich Investitionen in neue SCANTO-Standorte im Inland und in Tschechien durchgeführt.

Der Konsum in Deutschland hat sich in den ersten Monaten des Jahres weiter gedämpft entwickelt. Der Möbelhandel verzeichnete zwar keine weiteren Einbußen, aber die Zuwächse lassen noch keinen Rückschluss auf eine generelle Trendwende zu. Wir stellen uns auf ein im Gesamtjahr flächenbereinigt zum Vorjahr annähernd identisches Umsatzniveau für 2005 ein.

Die mit der in 2004 abgeschlossenen Restrukturierung fortgeführten Anpassungsmaßnahmen wirken sich deutlich kostenmindernd aus. Insgesamt erwarten wir dadurch im Konzern für 2005 wieder ein ähnlich positives Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wie im abgelaufenen Berichtsjahr. Dabei gehen wir davon aus, dass außer einkalkulierten operativen Verlusten an einigen Standorten über die im Jahresabschluss 2004 nach kaufmännischer Vorsicht bereits berücksichtigten Effekte keine außerordentlichen Einflüsse auftreten.

RISIKOBERICHT

Risikomanagementsystem

Der Möbel Walther-Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, das Risiken zeitnah identifiziert und analysiert und diese Risiken bewertet und steuert. Das Risikomanagementsystem gibt den Rahmen für eine unternehmensumfassende Kultur im Umgang mit Risiken vor. Neben der Vermeidung von Ergebnisbelastungen gehören zu den wichtigsten Aufgaben

- die regelmäßige, konzernweite Risikomessung
- der Einsatz eines konsistenten Limitsystems
- die unverzügliche Einleitung risikoreduzierender Maßnahmen bei Limitüberschreitungen oder anderen Auffälligkeiten
- ein zeitnahes Berichtswesen inkl. Soll-/Ist-Vergleiche mit Abweichungsanalysen

Mitte des Jahres 2004 wurde der Gesamt-Risikokatalog des Konzerns wieder durch einen externen Risikobeauftragten einer Revision unterzogen, mit dem Ziel, eventuell neu entstandene Risiken zu erkennen und in den Katalog aufzunehmen bzw. mittlerweile entfallene Risiken aus dem Katalog zu streichen. Weiterhin wurden im Zuge dieser Revision die Beobachtungsintervalle der einzelnen Risiken unter Berücksichtigung der aktuellen Gegebenheiten, insbesondere der rezessiven Umsatzentwicklung, wo erforderlich, angepasst. Zusätzlich diente diese Revision zur erneuten Sensibilisierung der Führungskräfte für das gesamte Risikopotenzial des Möbel Walther-Konzerns.

Die Berichtsdaten wurden fortgeschrieben und die durch die Berichtsverantwortlichen gemeldeten Informationen mit Stand August 2004 sowie Februar 2005 durch den Risikomanagementbeauftragten im Gesamt-Risikokatalog des Konzerns zusammengeführt und ausgewertet.

Bei dieser generellen Risikoanalyse zeigte es sich, dass den strategischen Risiken, d.h. zunehmender Wettbewerb, Veränderung der Kundenbedürfnisse etc., unverändert die größte Bedeutung beizumessen ist.

Die typischen operativen Risiken, wie z.B. Debitorenkreditrisiko, EDV-Systemausfälle, werden demgegenüber aus Managementsicht als etwas weniger dringlich bewertet. Für strategische wie operative Risiken sind zeitgemäße Überwachungsinstrumente implementiert. Umweltrisiken sind aufgrund der eingesetzten Materialien und Technologien bei den Konzerngesellschaften von untergeordneter Bedeutung.

Für Produkt- und sonstige Haftungsrisiken bestehen adäquate Versicherungen. Ferner sind für bestimmte Einzelrisiken Rückstellungen gebildet. Diese wurden im Berichtsjahr überprüft und angepasst.

Insgesamt gesehen ist im Jahr 2004 im Vergleich zu 2003 eine konstante bis leicht rückläufige Entwicklung der Risikobewertung eingetreten. Es hat sich eine Stabilisierung des Risikopotenzials auf unkritischem bis mittlerem Niveau abgezeichnet - eine Situation, die als gut beherrschbar eingeschätzt wird.

Inhaltlich werden im Konzern folgende Risikokategorien unterschieden:

- Liquiditätsrisiken und Risiken aus der Finanzierung
- Ausfallrisiken
- Branchen-, Absatz- und Marktpreisrisiken
- Beschaffungs- und Wareneinsatzrisiken
- Kosten- und Ergebnisrisiko
- Auslandsrisiko
- Operationelle Risiken
 - Personalrisiken
 - Rechtsrisiken
 - Systemrisiken

- Sonstige Risiken
 - Geschäftspolitische und strategische Entscheidungen

Liquiditätsrisiken und Risiken aus der Finanzierung

Vor dem Hintergrund der Stagnation in der Möbelnachfrage im Jahr 2004, die auch im laufenden Jahr 2005 – trotz positiver Hoffnung – erst mal fort dauert, genießt die Sicherstellung der Finanzierung und der Liquidität nach wie vor oberste Priorität. Nachdem bereits im Vorjahr das finanzielle Gleichgewicht gegeben war, hat sich die Liquiditätssituation in 2004 – nicht zuletzt durch die Desinvestition unseres Standortes in Warschau – weiter verbessert, so dass im gesamten Geschäftsjahr ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung standen. So konnte aus dem eigenen Cash-flow auch mit rd. Euro 13 Mio. der Umbau unseres Standortes in Gründau-Lieblos im ersten Halbjahr 2004 durchgeführt und ebenso der Liquiditätsbedarf für die Eröffnung von drei SCOTTO-Märkten im Geschäftsjahr aufgebracht werden.

Unter Berücksichtigung des zu erwartenden operativen Cash-flow und der für das Geschäftsjahr 2005 in unsere Geschäftsplanung eingestellten moderaten Investitionen sowie der Einsparungseffekte aus den Restrukturierungsmaßnahmen der Vorjahre ist die Liquidität gesichert.

Seit Anfang November 2004 liegt die Verlängerung der Vereinbarung mit den Poolbanken bis zum 30.09.2006 vor. Bereits im September haben wir die Kurzfriskredite der Poolbanken auf die um 10% auf Euro 61,8 Mio. reduzierten Kreditlinien zurückgeführt. Das Liquiditätsrisiko erscheint uns aber trotz Rückführung der Kreditlinien und der Tilgungsverpflichtungen für Darlehen beherrschbar.

Ausfallrisiken

Sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Kundenseite bestehen derzeit keine nennenswerten Ausfallrisiken. Auf der Lieferantenseite ist der Möbel Walther-Konzern nur in geringem Maße von einzelnen Möbelherstellern abhängig. Aufgrund der Vielzahl der Möbellieferanten in Deutschland, Italien, Dänemark und Polen – unseren Hauptlieferländern – bestehen ausreichend Alternativen. Unabhängig davon werden die Entwicklung der Beschaffungsmärkte und die Zusammensetzung unserer Lieferantenstruktur regelmäßig überprüft. Unsere Kunden sind fast ausschließlich private Endverbraucher mit einem geringen Ausfallrisiko der Forderung. Es gibt keine Abhängigkeit von größeren Einzelkunden.

Branchen-, Absatz- und Marktpreisrisiken

Die Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern, wie Möbeln, im Einzelhandel bestimmt wesentlich die Umsatz- und damit die Ertragsentwicklung aller Geschäftseinheiten im Möbel Walther-Konzern. Es besteht damit eine signifikante Abhängigkeit von der allge-

meinen Konsumneigung. Dabei ist die Ausgabebereitschaft der Konsumenten nicht nur allein vom verfügbaren Budget abhängig, sondern auch von psychologischen Faktoren, wie der gesamtwirtschaftlichen Stimmungslage und dem Zutrauen der Konsumenten in die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung.

Wie bereits im Ausblick ausgeführt, bleiben die Aussichten für die Möbelnachfrage in Deutschland zunächst schwach. Wir gehen in unseren Planungen davon aus, dass der Umsatz auch 2005 nicht wesentlich über dem Niveau von 2004 liegen wird. Eine vorsichtige Einschätzung scheint uns auch für die Folgejahre geboten.

Diese Perspektiven für die Nachfrage nach Möbeln verschärfen die Risiken für die gesamte Möbelbranche in Deutschland und haben die Dynamik struktureller Bereinigungen bereits erheblich beschleunigt. Der Wettbewerbsdruck führt zu einem Marktaustritt von überwiegend mittleren Unternehmenseinheiten, die den Marktentwicklungen strukturell nicht gewachsen sind. Wir sehen uns für diesen Prozess gerüstet, da wir mit den Restrukturierungsmaßnahmen in 2002 noch rechtzeitig begonnen und in 2004 weitgehend abgeschlossen haben. Unsere Einkaufskooperation stärkt darüber hinaus unsere Marktstellung bei großflächigen Einrichtungszentren und im Discountsegment.

Beschaffungs- und Wareneinsatzrisiken

Neben der Überwachung der bereits oben aufgeführten Risiken werden im monatlichen Berichtswesen Abweichungen der Kalkulation analysiert, damit bei Bedarf sofort reagiert werden kann. Bei den regelmäßig durchgeführten Bestandsaufnahmen überprüfen wir speziell auch die Altersstruktur unserer Warenbestände. Durch die Analyse und Verarbeitung der Ergebnisse in unserem Rechnungswesen haben wir zeitnahe Aussagen und können Veränderungen früh erkennen.

Kosten- und Ergebnisrisiko

Die monatliche Auswertung der Ist-Ergebnisrechnungen der Konzerngesellschaften, inkl. schriftlicher Berichterstattung über Abweichungen zur planmäßigen Vorgabe, stellt die permanente Standortbestimmung über die unterjährige Entwicklung des Möbel Walther Konzerns sicher. Trends sind somit frühzeitig erkennbar und ungünstigen Veränderungen kann gegengesteuert werden. Die integrierte Unternehmensplanung auf 3-Jahres-Basis ermöglicht uns mittel-, bzw. langfristige Risiken zu erkennen.

Auslandsrisiko

Zusätzlich zu den anderen Risiken ist hier insbesondere die Entwicklung der Wechselkurse zu beachten. Wir verfolgen deshalb die aktuelle Kursentwicklung und holen regelmäßig für alle relevanten Währungen Prognosen ein.

Nach dem Rückzug aus unseren Märkten in Polen reduziert sich das künftige Beobachtungsfeld auf Tschechien und Ungarn.

Operative Risiken

Zur Abbildung der **Personalrisiken** (Besetzung Führungskräfte, Fluktuation / Krankenquote, Aus- und Fortbildung, Betriebsklima etc.) werden in der Personalabteilung Statistiken aufbereitet und vom Vorstand geprüft. Trends im Arbeitsmarkt werden jährlich diskutiert.

Mit der Überwachung von **Rechtsrisiken** (u.a. Wettbewerbsrecht, Vertragsrecht) sind unsere Rechts-, Marketingabteilung und externe Spezialisten betraut. Die regelmäßige Berichterstattung erfolgt unmittelbar an den Vorstand.

Systemrisiken (Warenwirtschaftssystem, Rechnungswesen etc.) beugen wir maßgeblich durch regelmäßige Wartung und Weiterentwicklung unserer konzernweiten IT-Systeme vor.

Sonstige Risiken

Strategische Risiken stehen für die Unsicherheit der Ergebnisentwicklung aufgrund von geschäftspolitischen Entscheidungen sowie geänderten Rahmenbedingungen wie Marktumfeld, Kundenverhalten etc.. Die Risikobegrenzung erfolgt über konsequentes Nachhalten und laufende Kontrolle der strategischen Vorhaben und Entscheidungen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES KONZERNS UND RISIKENDER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Nachdem im Sommer 2004 der Ausstieg aus unseren Aktivitäten in Polen durch Veräußerung des Möbelhauses am Standort Warschau umgesetzt werden konnte, verbleibt als letzter wesentlicher Eckpfeiler aus der Umsetzung unseres Restrukturierungsprogramms 2002 die dauerhafte Sanierung der Mutschler-Gruppe. Knapp zwei Jahre nach den ersten Verhandlungen zur Beendigung des Engagements am Standort in Neu-Ulm mit zwischenzeitlicher Schließung und zwangsweiser Weiterbetrieung, wird der Standort nun definitiv zum 30. Juni 2005 aufgegeben. Im März 2005 verhandelten wir abschließend mit dem Eigentümer der Immobilie mit dem Ergebnis, in gegenseitigem Einvernehmen den Mietvertrag im Mutschler-Center aufzulösen. Nach Ostern 2005 werden wir mit dem Abverkauf der Ware beginnen, die Mitarbeiter erhalten das Angebot, in eine Beschäftigungsgesellschaft einzutreten. Der Mutschler-Standort in Leonberg bleibt von dieser Entscheidung allerdings unberührt.

Nach der Schließung am Standort in Neu-Ulm werden hier weitere Kosten bzw. Verluste nicht mehr anfallen.

Nach Abschluss der konzernumfassenden Restrukturierung können wir uns nunmehr wieder ausschließlich auf unsere Kernkompetenz, das erfolgreiche Betreiben von Möbelhandel am Standort Deutschland, fokussieren.

An wesentlichen Investitionsmaßnahmen sind in 2005 lediglich die Eröffnung von zwei SCONTO-Standorten im Inland und einem weiteren in Tschechien vorgesehen. Dies dient zur Umsetzung unserer mittelfristigen strategischen Ausrichtung, unsere Marktposition durch eine verhaltene Expansion unserer Discountschiene SCONTO weiter zu festigen.

Die Geschäftsentwicklung der ersten zwei Monate in 2005 liegt im Plan. Besondere Risiken, die den weiteren Geschäftsverlauf stark negativ beeinträchtigen könnten, sind – abgesehen von den bereits vorab dargestellten – derzeit nicht erkennbar. Sollten sich allerdings die rezessiven Tendenzen im wirtschaftlichen Umfeld wieder verstärken, sind weitere entsprechende Anpassungen notwendig.

Obwohl wir wieder eine solide Eigenkapitalausstattung aufzuweisen haben, werden wir selbstverständlich weiterhin die finanzielle und ertragsmäßige Entwicklung des Konzerns durch geeignete Früherkennungssysteme in jeder Phase überwachen.

SCHLUSSEKKLÄRUNG DES ABHÄNGIGKEITSBERICHTS

Herr Kurt Krieger, Berlin, besitzt mit seiner Beteiligung an der Möbel Walther Aktiengesellschaft aufgrund seiner Mitteilung vom 28. Januar 2002 seit 24. Januar 2002 die Mehrheit der Stimmrechte. Da zu dem herrschenden Unternehmen Kurt Krieger kein Beherrschungs- oder Ergebnisabführungsvertrag besteht, hat der Vorstand für das Geschäftsjahr 2004 einen Abhängigkeitsbericht aufgestellt. Die Schlusserklärung dieses Berichts lautet:

„Der Vorstand der Möbel Walther Aktiengesellschaft erklärt hiermit, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die zum Zeitpunkt in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.“

Aufsichtsrat

Kurt Krieger

Vorsitzender

Kaufmann

Berlin

Günter Wolters*

stellvertretender Vorsitzender

Gewerkschaftssekretär,

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V.

Frankfurt

Christoph von Arnim

Rechtsanwalt,

Kanzlei Schwarz Kelwing Wicke Westpfahl

Berlin

Prof. Dr. Klaus Binder

Hochschullehrer,

FH Rosenheim

Schechen

Thilo Deparade*

[seit 16.04.2004]

Angestellter,

Walther Logistik Service Peißen GmbH

Halle

Klaus Esters

Kaufmann

Schieder

Jürgen Gromek*

Gewerkschaftssekretär a. D.

Meerbusch

Heinz Günther*

Kfm. Angestellter,

Möbel Walther AG

Büdingen

Rosemarie Günther*

Kfm. Angestellte,

Möbel Walther AG

Freigericht

Reinhard Meyer

[seit 15.11.2004]

Kaufmann

Berlin

Dr. Barbara Krieger

Unternehmensberaterin

Berlin

Christine Roehr*

Leitende Angestellte,

Sconto SB Der Möbelmarkt GmbH

Dessau

Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden

Anita Amon

[bis 04.10.2004]

Kauffrau

Eisingen

* Arbeitnehmervertreter

Präsidial-Ausschuss

Kurt Krieger

Christoph von Arnim

Prof. Dr. Klaus Binder

Christine Roehr*

Bilanz-, Wirtschafts- und Finanz-Ausschuss

Kurt Krieger

Christoph von Arnim

Prof. Dr. Klaus Binder

Christine Roehr*

Günter Wolters*

Vermittlungs-Ausschuss

Kurt Krieger

Prof. Dr. Klaus Binder

Heinz Günther*

Günter Wolters*

Ausschuss Neu-Ulm

Der in 2003 neu gebildete
Ausschuss Neu-Ulm wurde
zum 12.05.2004 wieder
aufgelöst.



Kurt Krieger

I. Tätigkeit des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr haben der Aufsichtsrat und die von dem Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse (Präsidialausschuss; Bilanz-, Wirtschafts- und Finanzausschuss; Ausschuss Neu-Ulm) die Geschäftsführung der Gesellschaft und des Konzerns aufgrund mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands überwacht und beraten. Der Aufsichtsrat hat die seiner Prüfung und Zustimmung unterliegenden Geschäfte und sonstigen Angelegenheiten der Gesellschaft in fünf Sitzungen behandelt. Außerdem wurden in einer Sitzung des Bilanz-, Wirtschafts- und Finanzausschusses grundsätzliche Fragen und Einzelvorgänge erörtert. Prof. Dr. Klaus-Günter Klein und Herr Thomas Schlieper haben an den Sitzungen des Aufsichtsrats und des Bilanz-, Wirtschafts- und Finanzausschusses in dem erforderlichen Umfang teilgenommen. Sitzungen des Präsidialausschusses fanden am 2. Juli 2004 und 9. Dezember 2004 statt. Der seit dem 29. August 2003 bestehende Ausschuss Neu-Ulm ist letztmals am 12. Mai 2004 zusammengetreten. In den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse wurden nach Maßgabe von Gesetz und Satzung über die dem Aufsichtsrat und den Ausschüssen jeweils obliegenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst.

Die Entwicklung des Unternehmens wurde mit dem Vorstand laufend besprochen. Gegenstand der Beratungen und Entscheidungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse waren die Verbesserung der Ertragslage des Konzerns durch Neueröffnung rentabler und Schließung unrentabler Standorte und die Sicherstellung der Liquiditätslage der Gesellschaft durch Verbesserung der Kostenstrukturen und Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Unternehmensbestandteile. Die überwachende Tätigkeit des Aufsichtsrats hat sich außerdem auf das vom Vorstand nach § 91 Abs. 2 AktG einzurichtende Überwachungssystem zur Früherkennung von Risiken erstreckt.

Nach der Einschätzung des Aufsichtsrats hat der Vorstand alle gewünschten Auskünfte erteilt und die zur Beurteilung der Lage der Gesellschaft und des Konzerns erforderlichen Daten vorgelegt.

II. Jahresabschluss und Konzernabschluss

Der hierzu vom Aufsichtsrat ermächtigte Präsidialausschuss hat den in der ordentlichen Hauptversammlung 2004 gewählten Abschlussprüfer, die Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2004 beauftragt. Die beauftragte Prüfungsgesellschaft hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung der Gesellschaft geprüft und zu beiden vorgenannten Abschlüssen einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsbericht lag dem Aufsichtsrat vor.

Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns zum 31. Dezember 2004, den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern und den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. An den betreffenden Beratungen des Aufsichtsrats haben die Geschäftsführer der Prüfungsgesellschaft, Prof. Dr. Klaus-Günter Klein und Herr Thomas Schlieper, teilgenommen

und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Abschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004, den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern, den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und das Ergebnis der Abschlussprüfung auf Grund seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Der Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat gebilligt und ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat weiter den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. An der betreffenden Beratung des Aufsichtsrats haben die Geschäftsführer der Prüfungsgesellschaft, Prof. Dr. Klaus-Günter Klein und Herr Thomas Schlieper, teilgenommen und über das wesentliche Ergebnis der Prüfung berichtet. Der von dem Abschlussprüfer erteilte Bestätigungsvermerk lautet:

"Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts und das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen.

III. Änderungen im Aufsichtsrat

Mit Beschluss des Amtsgerichts Hanau vom 16. April 2004 wurde Herr Thilo Deparade als Vertreter der Arbeitnehmer zum Aufsichtsrat bestellt. Am 4. Oktober 2004 hat die Vertreterin der Anteilseigner, Frau Anita Amon, aus persönlichen Gründen ihr Amt niedergelegt. Mit Beschluss des Amtsgerichts Hanau vom 15. November 2004 wurde an ihrer Stelle Herr Reinhard Meyer zum Aufsichtsrat bestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei dem Vorstand und den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit im Berichtsjahr 2004. Für das Geschäftsjahr 2005 wünscht der Aufsichtsrat den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des Unternehmens viel Erfolg.

Gründau Lieblos, den 14. April 2005

Der Aufsichtsrat



Kurt Krieger,
Aufsichtsratsvorsitzender

■ Bilanz Möbel Walther-Konzern	24
■ Gewinn- und Verlustrechnung Möbel Walther-Konzern	26
■ Kapitalflussrechnung Möbel Walther-Konzern	27
■ Bilanz Möbel Walther Aktiengesellschaft	28
■ Gewinn- und Verlustrechnung Möbel Walther Aktiengesellschaft	30
■ Kapitalflussrechnung Möbel Walther Aktiengesellschaft	31
■ Anhang	32
■ Bestätigungsvermerk	45
■ Anlage Konzernanlagenspiegel	46
■ Anlage Anlagenspiegel Möbel Walther Aktiengesellschaft	47
■ Anlage Konzernverbindlichkeitspiegel	48
■ Anlage Verbindlichkeitspiegel Möbel Walther Aktiengesellschaft	48
■ Anlage Konzerneigenkapitalspiegel	49
■ Anlage Segmentberichterstattung	49

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Möbel Walther-Konzern	Seite	31.12.2004		31.12.2003
		T€	T€	T€
Aktiva				
A. Anlagevermögen	[35]			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			195	1.318
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		198.863		224.514
2. technische Anlagen und Maschinen		4.655		5.590
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.421		12.091
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		93	216.032	10.597
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen		86		86
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.761		3.598
3. sonstige Ausleihungen		4.176	8.023	1.327
			224.250	259.121
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	[36]			
1. Grundstücke und unfertige Leistungen		5.782		6.133
2. Waren		85.292	91.074	79.357
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	[36]			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7.527		6.770
2. sonstige Vermögensgegenstände		21.148	28.675	18.527
III. Wertpapiere				
eigene Anteile			60	22
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	[37]		32.587	34.197
			152.396	145.006
C. Rechnungsabgrenzungsposten	[37]		220	204
Summe Aktiva			376.866	404.331

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Möbel Walther-Konzern	Seite	31.12.2004		31.12.2003
		T€	T€	T€
Passiva				
A. Eigenkapital	[37]			
I. Gezeichnetes Kapital			30.000	30.000
II. Kapitalrücklage			3.000	3.000
III. Gewinnrücklagen				
1. Rücklage für eigene Anteile		60		22
2. andere Gewinnrücklagen		40.902	40.962	0
IV. Bilanzgewinn			48.601	10.391
			122.563	43.413
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	[38]		0	69.802
C. Rückstellungen	[38]			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.928		1.818
2. Steuerrückstellungen		24.354		637
3. sonstige Rückstellungen		30.473		41.542
			56.755	43.997
D. Verbindlichkeiten	[39]			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		134.304		182.526
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		11.027		10.235
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		44.498		44.230
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		37		37
5. sonstige Verbindlichkeiten		7.682		10.091
			197.548	247.119
Summe Passiva			376.866	404.331

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jan. bis 31. Dez. 2004

Möbel Walther-Konzern

	Seite	2004		2003
		T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	[39]		495.908	505.865
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen und Erzeugnissen			0	-165
3. sonstige betriebliche Erträge	[40]		48.773	22.053
4. Materialaufwand	[40]			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		285.808		296.346
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		540	286.348	634
5. Personalaufwand	[40]			
a) Löhne und Gehälter		59.457		67.257
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		12.620	72.077	14.136
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	[40]		18.796	20.751
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	[40]		122.379	122.929
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	[40]		253	64
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	[40]		616	449
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	[41]		7.842	8.411
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			38.108	-2.198
12. außerordentliche Erträge			0	307
13. außerordentliche Aufwendungen			0	0
14. außerordentliches Ergebnis			0	307
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.722	2.283
16. sonstige Steuern			986	1.192
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			34.400	-5.366
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			14.240	13.071
19. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Rücklage für eigene Anteile		0		27
b) aus anderen Gewinnrücklagen		0	0	2.659
20. Einstellungen in die Rücklage für eigene Anteile			39	0
21. Bilanzgewinn			48.601	10.391

Kapitalflussrechnung vom 1. Jan. bis 31. Dez. 2004

Möbel Walther-Konzern	2004	2003
	T€	T€
Ergebnis vor außerordentlichen Posten	34.400	-5.673
Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und imm. Vermögensgegenstände	18.796	20.674
Erträge/Aufwendungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	1.496	-120
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.689	5.913
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-24.527	-6.192
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.357	24.328
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.729	-13.703
Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-8.546	-9.103
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.302	16.124
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen und den Rückzahlungen von gegebenen Darlehen	2.352	3.876
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	26.344	0
Auszahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	-30	0
Auszahlungen für Investitionen	-19.657	-26.393
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	9.009	-22.517
Auszahlung Dividende	-1.036	0
Änderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-20.115	15.766
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-21.151	15.766
Zwischensumme	-840	9.373
Währungskurseffekte aus der Konsolidierung	529	-450
Änderungen im Konsolidierungskreis	-1.299	0
Veränderung der flüssigen Mittel	-1.610	8.923

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Möbel Walther Aktiengesellschaft

	Seite	31.12.2004		31.12.2003
		T€	T€	T€
Aktiva				
A. Anlagevermögen	[35]			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			156	1.204
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		180.440		186.083
2. technische Anlagen und Maschinen		4.350		5.185
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		951	185.741	419
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		9.258		20.522
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		7.149		11.312
3. Beteiligungen		86		86
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.761		3.598
5. sonstige Ausleihungen		0	20.254	31
			206.151	228.440
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	[36]			
Grundstücke und unfertige Leistungen			894	894
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	[36]			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		665		762
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		78.706		70.147
3. sonstige Vermögensgegenstände		11.619	90.990	13.252
III. Wertpapiere				
eigene Anteile			60	22
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	[37]		22.001	19.476
			113.945	104.553
C. Rechnungsabgrenzungsposten	[37]		46	94
Summe Aktiva			320.142	333.087

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Möbel Walther Aktiengesellschaft

	Seite	31.12.2004		31.12.2003
		T€	T€	T€
Passiva				
A. Eigenkapital	[37]			
I. Gezeichnetes Kapital			30.000	30.000
II. Kapitalrücklage			3.000	3.000
III. Gewinnrücklagen				
1. Rücklage für eigene Anteile		60		22
2. andere Gewinnrücklagen		11.975	12.035	11.975
IV. Bilanzverlust/-gewinn			16.919	1.041
			61.954	46.038
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	[38]		64.285	69.137
C. Rückstellungen	[38]			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.928		1.818
2. Steuerrückstellungen		317		0
3. sonstige Rückstellungen		20.072		28.741
			22.317	30.559
D. Verbindlichkeiten	[39]			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		128.386		148.134
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		34.764		27.099
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.280		8.925
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		37		37
5. sonstige Verbindlichkeiten		2.119		3.158
			171.586	187.353
Summe Passiva			320.142	333.087

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jan. bis 31. Dez. 2004

Möbel Walther Aktiengesellschaft

	Seite	2004		2003
		T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	[39]		292.641	271.897
2. sonstige betriebliche Erträge	[40]		24.258	8.460
3. Materialaufwand	[40]			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		247.967		221.354
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		647	248.614	422
4. Personalaufwand	[40]			
a) Löhne und Gehälter		6.895		9.912
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.212	8.107	1.715
5. Abschreibungen	[40]			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		12.296		12.888
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		14.285	26.581	11.577
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	[40]		25.608	30.581
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	[40]		388	5.039
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	[40]		2.404	2.167
9. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne			18.899	24.433
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	[40]		0	1.225
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	[41]		7.367	8.212
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme			3.263	11.325
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			19.050	2.785
14. außerordentliche Erträge			0	307
15. außerordentliche Aufwendungen			0	0
16. außerordentliches Ergebnis			0	307
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.392	123
18. sonstige Steuern			705	715
19. Jahresüberschuss			16.953	2.254
20. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			5	-3.900
21. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Rücklage für eigene Anteile		0		28
b) aus anderen Gewinnrücklagen		0	0	2.659
22. Einstellungen in die Rücklage für eigene Anteile			39	0
23. Bilanzgewinn			16.919	1.041

Kapitalflussrechnung 1. Jan. bis 31. Dez. 2004

Möbel Walther Aktiengesellschaft

	2004	2003
	T€	T€
Ergebnis vor außerordentlichen Posten	16.953	1.947
Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und imm. Vermögensgegenstände	12.296	12.888
Erträge/Aufwendungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	-16.668	-58
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	0	1.225
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	302	5.830
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	4.358	-4.883
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.817	-34.957
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.981	31.504
Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-8.545	-1.819
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.860	11.677
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen und den Rückzahlungen von gegebenen Darlehen	27.180	11.552
Auszahlungen für Investitionen	-9.730	-10.883
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	17.450	669
Auszahlung Dividende	-1.036	0
Änderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-19.748	417
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-20.784	417
Veränderung der flüssigen Mittel	2.526	12.763

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 liegen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften sowie die ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes zugrunde.

Die Möbel Walther Aktiengesellschaft legt ferner einen Konzernabschluss vor, der nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt worden ist.

Der Konzernanhang und der Anhang der Möbel Walther Aktiengesellschaft sind zusammengefasst worden. Die folgenden Erläuterungen gelten, soweit nichts anderes vermerkt ist, für beide Abschlüsse.

Die Möbel Walther Aktiengesellschaft erbringt neben verschiedenen zentralen Funktionen auch den Wareneinkauf für die deutschen Gesellschaften. Die von den Handelshäusern genutzten Grundstücke und Geschäftsbauten stehen überwiegend im Eigentum der Möbel Walther Aktiengesellschaft.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben der Möbel Walther Aktiengesellschaft alle verbundenen Unternehmen einbezogen. Das Mutterunternehmen ist jeweils zu 100% beteiligt.

Die einbezogenen Gesellschaften sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes enthalten. Die Möbel Walther Aktiengesellschaft macht von der Möglichkeit des § 287 Satz 1 HGB Gebrauch. Ort der Hinterlegung ist das Handelsregister des Amtsgerichts Hanau unter HRB 11987.

Im Geschäftsjahr 2004 wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 23.08.2004 die Mutschler Logistik Service GmbH durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes auf die TICCO Handelsgesellschaft mbH verschmolzen.

Im Geschäftsjahr sind die folgenden Gesellschaften durch Verkauf aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden:

- Brama Immobilien k.s., Prag
- Brama spol. s.r.o., Prag
- Sconto Nábytok spol. s.r.o., Bratislava
- Walther Management Sp. z.o.o., Warschau

Die Möbel Walther Aktiengesellschaft hat am 29.11.2004 durch notariellen Kaufvertrag 100% der Gesellschaftsanteile an der Walther Beheer B.V., Geleen erworben. Die Walther Beheer B.V. hält 100% der Geschäftsanteile an der Möbel Walther Objekt Poznan Sp. z.o.o., Warschau, die ebenfalls im Geschäftsjahr 2004 erstmals konsolidiert wurde.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften werden die Abschlüsse der einzelnen Unternehmen zur Einbeziehung in den Konzernabschluss einheitlich nach den bei der Möbel Walther Aktiengesellschaft geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. der Erstkonsolidierung durchgeführt.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Finanzierungs-, Lieferungs- und Leistungsverkehr wurden aufgerechnet. Im Bereich der langfristigen Finanzierung ergab sich ein Schuldenüberhang von TEuro 630. Der Ausweisunterschied zwischen (Inlands-) Forderungen und (Auslands-) Schulden ergab sich aus der Kursverbesserung der ausländischen Währungen gegenüber dem Kurs der Erstpassivierung der Schulden zum Zeitpunkt der Darlehensauszahlung. Der Unterschiedsbetrag wurde in die Rückstellungen für Kursrisiken eingestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurden die Erlöse aus Innenumsätzen, Kostenumlagen, Zinsen und anderen internen Erträgen mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Im Geschäftsjahr konnte auf eine Zwischengewinneliminierung verzichtet werden, da weder in den Wertansätzen des Anlagevermögens noch bei den Vorräten wesentliche konzerninterne Gewinne enthalten sind.

D. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In den Einzelabschlüssen der Möbel Walther Aktiengesellschaft und der Tochtergesellschaften werden Aufwendungen und Erträge in fremder Währung zum Tageskurs umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag der Entstehung oder mit dem jeweils ungünstigeren Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die verzeichneten Kursverluste werden ergebniswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Für den Konzernabschluss wurden die Vermögensgegenstände und Schulden und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen Tochterunternehmen mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Der Wert des Eigenkapitals zum 01.01.2004 hat sich in der Konzernbilanz verringert. Der Einfluss der Währungsumrechnung beträgt dabei TEuro 231.

Auch für die Ermittlung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen und der Haftungsverhältnisse wurde die Umrechnung jeweils zum Mittelkurs am Bilanzstichtag vorgenommen.

E. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

I. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet.

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Bemessung der jeweiligen Nutzungsdauer beruht auf betrieblichen Erfahrungen, die sich weitgehend mit den Angaben in den steuerlichen Abschreibungstabellen decken. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden mit Ausnahme der Anschaffungen im Rahmen der Erstausrüstung neuer bzw. der grundlegenden Modernisierung bestehender Geschäftshäuser, im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen angesetzt.

II. Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Pauschalwertberichtigungen für das allgemeine Kreditrisiko bewertet. Für zweifelhafte Forderungen sind Einzelwertberichtigungen angesetzt worden.

III. Sonderposten mit Rücklageanteil

Die nach § 4 Fördergebietsgesetz vorgenommenen Sonderabschreibungen auf die Sachanlagen werden bei der Möbel Walther Aktiengesellschaft (als Wertberichtigungen) in dem Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen. Im Konzern werden die Sonderposten mit Rücklageanteil erstmals im Geschäftsjahr 2004 auf Grund gesetzlicher Änderungen ergebnisneutral aufgelöst.

IV. Rückstellungen

Pensionsrückstellungen sind mit einem Zinsfuß von 6 v.H. in Höhe des versicherungsmathematischen Teilwerts gem. § 6a EStG dotiert.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Beträgen angesetzt worden und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

V. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

I. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Möbel Walther Aktiengesellschaft und des Konzerns sind in der Anlage Konzernanlagenspiegel und der Anlage Anlagenspiegel Möbel Walther Aktiengesellschaft dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen EDV-Software und Anzahlungen auf den Erwerb derartiger Vermögensgegenstände. Die ausgewiesenen Abgänge betreffen bereits abgeschriebene und nicht mehr genutzte Softwarelizenzen.

Sachanlagen

Die Investitionen der Möbel Walther Aktiengesellschaft belaufen sich im Geschäftsjahr auf Euro 5,9 Mio. (Vorjahr: Euro 0,5 Mio.). Sie resultieren hauptsächlich aus dem Umbau des Möbeleinrichtungszentrums in Gründau. Im Konzern werden als weitere Zugänge in den Sachanlagen Euro 8,9 Mio. ausgewiesen (Vorjahr: Euro 22,0 Mio.), die im Wesentlichen notwendige Modernisierungen in verschiedenen Möbelhäusern betreffen sowie die Fertigstellung des Standortes in Warschau mit Euro 1,4 Mio..

Von den bei der Möbel Walther Aktiengesellschaft ausgewiesenen Abgängen entfallen Euro 2,5 Mio. auf den Umbau am Standort Gründau sowie Euro 0,9 Mio. auf Einbauten am Standort Neu-Ulm. Im Anlagenspiegel des Konzerns sind neben dem Abgang aus dem Verkauf der Walther Management Sp. z.o.o., Warschau, mit Euro 40,1 Mio. weitere Euro 5,8 Mio. erfasst, die zum überwiegenden Teil bereits abgeschriebene und nicht mehr genutzte Wirtschaftsgüter betreffen.

Finanzanlagen

Neben dem im Anteilsverzeichnis aufgeführten Anteilsbesitz hält die Möbel Walther Aktiengesellschaft Beteiligungen an folgenden Leasingobjektgesellschaften:

- Ascenta Grundstücksvermietungsgesellschaft mbH & Co.
Vermietungs KG, Wiesbaden
- Degenestor Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co.
Immobilien-Vermietungs KG, Eschborn

- Molat Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pöcking
- Rosea Grundstücksvermietungsgesellschaft mbH & Co.
Objekt Gründau-Lieblös KG, Düsseldorf
- Rosea Grundstücksvermietungsgesellschaft mbH & Co.
Objekt Langenselbold KG, Düsseldorf
- Rosea Grundstücksvermietungsgesellschaft mbH & Co.
Objekt Ulm-Himmelweiler KG, Düsseldorf

Der bei der Möbel Walther Aktiengesellschaft ausgewiesene Zugang auf Anteile an verbundenen Unternehmen betrifft im Wesentlichen die Einstellung von Euro 1,0 Mio. in die Kapitalrücklage bei der Sconto Bútor Kft., Budapest, sowie einen Kapitalnachschuss von Euro 0,2 Mio. bei der Centro Zličín s.r.o., Prag. Der Abgang enthält hauptsächlich den Verkauf der Walther Management Sp. z.o.o., Warschau, mit Euro 12,5 Mio..

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von Euro 3,8 Mio. (Vorjahr: Euro 3,6 Mio.), betreffen Darlehen an verschiedene Leasingobjektgesellschaften.

II. Vorräte

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Warenvorräte verteilen sich wie folgt auf die Segmente:

Angaben in T€	2004	2003
Einrichtungszentren	60.211	60.006
Sconto Deutschland	17.273	14.259
Ausland	7.809	5.091
Gesamt	85.293	79.356

Die Möbel Walther Aktiengesellschaft weist unter Grundstücken und unfertigen Leistungen im Wesentlichen zwei Grundstücke in Nossen und Gera aus, die veräußert werden sollen.

Im Konzernabschluss ist zusätzlich ein weiteres Grundstück in Polen enthalten.

III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Angaben in T€	Möbel Walther AG		Möbel Walther-Konzern	
	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	665	762	7.527	6.770
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	78.706	70.147	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	11.618	13.253	21.147	18.526
	90.989	84.162	28.674	25.296

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Einzel- und Konzernabschluss enthalten eine Forderung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 630. Im Übrigen beträgt die Restlaufzeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nicht mehr als ein Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten u.a. Forderungen aus Boni und andere Guthaben bei Lieferanten, Steuererstattungsansprüche, Geldtransit, Kautionen und Forderungen gegenüber Arbeitnehmern.

In den sonstigen Vermögensgegenständen der Möbel Walther Aktiengesellschaft sind aus Rückdeckungsversicherungen an Deckungskapital und angesammelten Gewinnanteilen TEuro 205 enthalten.

IV. Flüssige Mittel

Im Konzernabschluss werden flüssige Mittel von TEuro 32.587 ausgewiesen. Davon entfallen TEuro 7.494 auf Bestände in Auslandsbilanzen.

V. Rechnungsabgrenzungsposten

Das im Einzel- und Konzernabschluss in Höhe von TEuro 26 enthaltene Disagio wird entsprechend dem Zinsverlauf der Darlehen planmäßig abgeschrieben.

VI. Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Anlage Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von Euro 30 Mio. ist eingeteilt in 6.000.000 auf den Inhaber lautende Stamm-Stückaktien und 4.000.000 auf den Inhaber lautende Vorzugs-Stückaktien ohne Stimmrecht.

Herr Kurt Krieger, Berlin, hatte mit Schreiben vom 28.01.2002 der Gesellschaft gemäß § 21 WpHG mitgeteilt, dass er am 24.01.2002 die Schwelle von 50% der Stimmrechte an der Möbel Walther Aktiengesellschaft überschritten hat.

Eigene Aktien

Zum Bilanzstichtag hielt die Möbel Walther Aktiengesellschaft 15.086 eigene Vorzugs-Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 3,00. Dies entspricht einem Anteil am Kapital von 0,15%.

Gewinnrücklagen

Die Rücklage für eigene Anteile wurde zur Anpassung an den Bestandwert der eigenen Aktien um TEuro 39 auf TEuro 60 erhöht.

Bilanzgewinn

Aus dem Bilanzgewinn der Möbel Walther Aktiengesellschaft in Höhe von TEuro 16.919 (Vorjahr: TEuro 1.041) sollen Euro 0,13 je Vorzugs-Stückaktie als Dividende ausgeschüttet werden. Die Stamm-Stückaktien sollen keine Dividende erhalten.

VII. Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil bei der Möbel Walther Aktiengesellschaft betrifft ausschließlich bis 1996 beanspruchte Sonderabschreibungen nach § 4 Fördergebietsgesetz, insbesondere für Gebäudeinvestitionen.

Aus diesem Posten wurden bei der Muttergesellschaft TEuro 4.852 und in den übrigen Konzerngesellschaften weitere TEuro 400 aufgelöst.

Aufgrund gesetzlicher Änderungen im Rahmen des Transparenz- und Publizitätsgesetzes wurde der Sonderposten mit Rücklageanteil im Konzern aufgelöst und abzüglich 37% latenter Steuern mit den Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 40.666 verrechnet.

VIII. Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Für ehemalige Organmitglieder sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEuro 1.928 gebildet.

Steuerrückstellungen

Im Konzern ist im Wesentlichen eine Rückstellung für passive latente Steuern in Höhe von Euro 23,9 Mio. aus den im Konzern aufgelösten Sonderposten mit Rücklageanteil der Einzelgesellschaften enthalten. Weiter wurden Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2004 zurückgestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen zum weitaus überwiegenden Teil Risiken aus Mietverpflichtungen der Möbel Walther Aktiengesellschaft sowie mögliche Schadensersatzforderungen.

Im Übrigen wurden Rückstellungen gebildet, u.a. für Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Ausgleichsabgaben für Schwerbeschädigte, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Aufsichtsratsvergütungen, noch offene Abrechnungen aus Lieferungen und Leistungen, am Abschlussstichtag ausstehende Urlaubs- und Prämienansprüche von Mitarbeitern sowie Garantierückstellungen.

IX. Verbindlichkeiten

Angaben zu den Restlaufzeiten und zur Sicherung der Verbindlichkeiten sind der Anlage Konzernverbindlichkeitspiegel sowie der Anlage Verbindlichkeitspiegel Möbel Walther Aktiengesellschaft zu entnehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen im Wesentlichen Darlehen zur Finanzierung von Gebäuden und Grundstücken. Darüber hinaus werden Barkredite ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei der Möbel Walther Aktiengesellschaft von Euro 34,8 Mio. (Vorjahr: Euro 27,1 Mio.) enthalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten für den zentralen Einkauf von Waren für die deutschen Tochtergesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten u.a. Verbindlichkeiten aus den Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Umsatz- und Lohnsteuerverpflichtungen, Zinsen und Kundenguthaben. In den Verbindlichkeitspiegeln sind die Verbindlichkeiten aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit vermerkt.

G. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Möbel Walther Aktiengesellschaft enthalten im Wesentlichen die Weiterbelastungen an die deutschen Tochtergesellschaften für den zentralen Einkauf von Handelswaren sowie konzerninterne Grundstückserträge und Erträge aus konzerninternen Umlagen und Leistungen. Die Erträge sind in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns eliminiert. Grundstücks- und andere Erträge aus Geschäften mit fremden Dritten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns in die sonstigen betrieblichen Erträge umgegliedert.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Konzerns sind Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil (§ 4 Fördergebietsgesetz) in Höhe von TEuro 5.252 enthalten. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Möbel Walther Aktiengesellschaft sind davon TEuro 4.852 erfasst.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet sämtliche Wareneingänge für Ausstellungs- und Lagerwaren unter Berücksichtigung von Preisnachlässen und Bestandsveränderungen.

Der Aufwand für bezogene Leistungen entfällt im Konzern zu einem wesentlichen Teil auf warenbezogene Fremdleistungen.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen in der Möbel Walther Aktiengesellschaft und im Möbel Walther-Konzern im Geschäftsjahr 2004 TEuro 123 (Vorjahr: TEuro 113).

Abschreibungen

In der Möbel Walther Aktiengesellschaft werden Euro 14,3 Mio. nicht übliche Abschreibungen auf Forderungen, die im Wesentlichen die Möbel Mutschler-Gruppe sowie polnische Gesellschaften betreffen, ausgewiesen. Die Abschreibungen wurden im Konzern wieder eliminiert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen insbesondere aus Mieten, Versicherungen, Instandhaltungsaufwendungen, Fahrzeugkosten, Werbe- und Reisekosten, Kosten der Warenabgabe, Rechts- und Beratungskosten.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge von TEuro 388 bei der Möbel Walther Aktiengesellschaft resultieren in einer Höhe von TEuro 135 aus Darlehen an verbundene Unternehmen und werden in dieser Höhe im Konzern konsolidiert.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge im Konzern beinhalten hauptsächlich Bankzinsen für Termingeldanlagen. Bei der Möbel Walther Aktiengesellschaft sind TEuro 2.053 (Vorjahr: TEuro 1.936) Zinserträge von verbundenen Unternehmen enthalten, die im Konzern konsolidiert wurden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hier sind Darlehens- und sonstige Kreditzinsen erfasst. Bei der Möbel Walther Aktiengesellschaft ist Zinsaufwand von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEuro 331 (Vorjahr: TEuro 683) erfasst.

H. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Informationen zu den einzelnen Segmenten sind in der Anlage Segmentberichterstattung enthalten.

I. SONSTIGE ANGABEN

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in T€	Möbel Walther AG		Möbel Walther-Konzern	
	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003
a) Verpflichtungen aus Mietverträgen				
fällig 2005	6.093	6.039	16.454	19.660
fällig 2006 - 2009 insgesamt	23.036	23.129	60.670	75.566
fällig nach 2009 jährlich	5.430	5.266	13.338	16.955
b) Verpflichtungen aus Leasingverträgen				
fällig 2005	5.443	5.717	8.126	10.237
fällig 2006 - 2009 insgesamt	21.451	21.569	30.370	37.642
fällig nach 2009 jährlich	4.729	4.996	6.895	8.728

II. Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse der Möbel Walther Aktiengesellschaft aus Gewährleistungsverträgen für sich aus Miet- und Leasingverhältnissen ergebende Verpflichtungen verbundener Unternehmen. Der Jahreswert der Mietverpflichtungen beträgt TEuro 5.355. Die Leasingraten belaufen sich auf jährlich TEuro 2.064.

Die Möbel Walther Aktiengesellschaft ist an der Degenestor Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG als Komplementärin mit TEuro 25 betei-

ligt. Bei den Rosea Grundstücks-Vermietungsgesellschaften KG betragen die Haftsummen der Möbel Walther Aktiengesellschaft als Kommanditistin für:

■ Objekt Gründau-Lieblos	TEuro	1.125
■ Objekt Langenselbold	TEuro	3.579
■ Objekt Ulm-Himmelweiler	TEuro	3.579

Bei der Molat Beteiligungs GmbH & Co. KG beläuft sich die Haftsumme auf TEuro 665, bei der Ascenta Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG auf TEuro 5.

Die Möbel Walther Aktiengesellschaft hat Patronatserklärungen zugunsten ausländischer Tochtergesellschaften gegenüber Lieferanten und Kreditinstituten abgegeben. Die derartig gesicherten Bankschulden belaufen sich zum Stichtag des Geschäftsjahres auf TEuro 5.918.

III. Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung

Folgende Gesellschaften machen von Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

- EGO Werbemittlung GmbH
- Schlemmerland Gastronomie GmbH
- Walther Immobilienmanagement und -service GmbH
- Walther Trading Service GmbH
- Walther Logistik Service GmbH
- Walther Logistik Service Peißen GmbH
- Sconto SB Der Möbelmarkt GmbH
- Ticco Handelsgesellschaft mbH
- Möbel Walther Gründau GmbH
- Möbel Walther Peißen GmbH
- Möbel Walther Dresden GmbH
- Möbel Walther Chemnitz GmbH
- Möbel Walther bei Magdeburg GmbH
- Möbel Walther Leipzig GmbH
- Möbel Walther Berlin-Brandenburg GmbH
- Möbel Walther Cottbus GmbH
- Möbel Walther Schwetzingen GmbH

Folgende Gesellschaften machen von Befreiungsvorschriften des § 264b HGB Gebrauch:

- Möbel Mutschler GmbH & Co.
- Möbel Mutschler GmbH & Co. Leonberg

IV. Mitarbeiter

Es waren durchschnittlich beschäftigt:

	Möbel Walther AG		Möbel Walther-Konzern	
	2004	2003	2004	2003
Lohn- und Gehaltsempfänger	157	183	1.607	1.802
Teilzeitbeschäftigte	26	40	998	976
Auszubildende	8	15	116	238
	191	238	2.721	3.016

V. Bezüge des Vorstandes und Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats für 2004 belaufen sich auf TEuro 113, die des Vorstandes auf TEuro 540. Die Bezüge für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder belaufen sich auf TEuro 205.

VI. Organe der Gesellschaft

1. Mitglieder des Vorstandes

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr aus folgenden Personen:

- Bernhard Hönig, Berlin, Vorstandsvorsitzender und
- Klaus-Peter Lasseck, Zwingenberg

2. Mitglieder des Aufsichtsrats sind auf der Seite 20 aufgeführt

VII. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn von Euro 16.918.646,87 wie folgt zu verwenden:

1. Ausschüttung einer Dividende für Vorzugs-Stückaktien je Aktie in Höhe von Euro 0,13. Die Stammaktionäre erhalten keine Dividende.
2. Vortrag des Restbetrages auf neue Rechnung.

VIII. Entsprechenserklärung

Gemäß § 161 Aktiengesetz haben Vorstand und Aufsichtsrat der Möbel Walther Aktiengesellschaft die Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben. Der vollständige Text kann auf der Homepage der Möbel Walther Aktiengesellschaft unter der Adresse www.moebelwalther.de eingesehen und angefordert werden.

Gründau-Lieblös, den 11.04.2005

Möbel Walther Aktiengesellschaft

Der Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Höning'.

Bernhard Höning

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Lasseck'.

Klaus-Peter Lasseck

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Möbel Walther Aktiengesellschaft, Gründau-Lieblos, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Frankfurt am Main, den 12. April 2005

Warth & Klein GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Klaus-Günter Klein, Wirtschaftsprüfer



Dipl.-Kfm. Thomas Schlieper, Wirtschaftsprüfer

Anlage Konzernanlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens Möbel Walther-Konzern	Anschaff.-/ Herstell.- kosten kumuliert 01.01.2004	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen +/-	Anschaff.-/ Herstell.- kosten 31.12.2004	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2004	Buchwert 31.12.2004	Buchwert 31.12.2003	Abschrei- bungen Geschäfts- jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.958	78	2.322	—	9.714	9.519	195	1.318	1.213
Summe immaterieller Vermögensgegenstände	11.958	78	2.322	—	9.714	9.519	195	1.318	1.213
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	353.938	8.354	44.087	13.355	331.560	132.697	198.863	224.514	11.886
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.318	105	213	—	15.210	10.555	4.655	5.590	1.012
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.708	6.374	6.110	40	90.012	77.591	12.421	12.091	4.685
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.192	1.392	96	-13.395	93	—	93	10.597	—
Summe Sachanlagen	471.156	16.225	50.506	—	436.875	220.843	216.032	252.792	17.583
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen	86	—	—	—	86	—	86	86	—
2. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.598	249	86	—	3.761	—	3.761	3.598	—
3. Sonstige Ausleihungen	1.391	3.104	319	—	4.176	—	4.176	1.327	—
Summe Finanzanlagen	5.075	3.353	405	—	8.023	—	8.023	5.011	—
Summe Anlagevermögen	488.189	19.656	53.233	—	454.612	230.362	224.250	259.121	18.796

Anlage Anlagenspiegel Möbel Walther Aktiengesellschaft

Entwicklung des Anlagevermögens Möbel Walther Aktiengesellschaft	Anschaff.-/ Herstell.- kosten kumuliert 01.01.2004	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen +/-	Anschaff.-/ Herstell.- kosten 31.12.2004	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2004	Buchwert 31.12.2004	Buchwert 31.12.2003	Abschrei- bungen Geschäfts- jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.653	69	1.972	—	7.750	7.594	156	1.204	1.117
Summe immaterieller Vermögensgegenstände	9.653	69	1.972	—	7.750	7.594	156	1.204	1.117
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	300.038	5.081	3.814	—	301.305	120.865	180.440	186.083	10.042
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.506	32	144	—	13.394	9.044	4.350	5.185	851
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.644	830	854	—	5.620	4.669	951	419	286
Summe Sachanlagen	319.188	5.943	4.812	—	320.319	134.578	185.741	191.687	11.179
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.297	1.223	12.511	—	51.009	41.751	9.258	20.522	—
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	24.963	5.009	16.922	—	13.050	5.901	7.149	11.312	—
3. Beteiligungen	86	—	—	—	86	—	86	86	—
4. Ausleihungen an Unterneh- men, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	3.598	249	86	—	3.761	—	3.761	3.598	—
5. Sonstige Ausleihungen	31	—	31	—	—	—	—	31	—
Summe Finanzanlagen	90.975	6.481	29.550	—	67.906	47.652	20.254	35.549	—
Summe Anlagevermögen	419.816	12.493	36.334	—	395.975	189.824	206.151	228.440	12.296

Anlage Konzernverbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeitspiegel Möbel Walther-Konzern zum 31. Dezember 2004

	Summe T€	davon mit einer Restlaufzeit			davon durch Grundpfand- rechte gesichert T€
		bis zu einem Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.304 [182.526]	16.765 [71.578]	99.400 [73.183]	18.139 [37.765]	134.304 [181.487]
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.027 [10.234]	11.027 [10.234]	— [—]	— [—]	— [—]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.498 [44.231]	44.498 [44.231]	— [—]	— [—]	— [—]
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37 [37]	37 [37]	— [—]	— [—]	— [—]
Sonstige Verbindlichkeiten	7.682 [10.091]	7.682 [10.091]	— [—]	— [—]	— [—]
davon aus Steuern *	2.447 [2.680]	2.447 [2.680]	— [—]	— [—]	— [—]
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.951 [2.045]	1.951 [2.045]	— [—]	— [—]	— [—]
	197.548 [247.119]	80.009 [136.171]	99.400 [73.183]	18.139 [37.765]	134.304 [181.487]

* Ohne einbehaltene Steuerabzugsbeträge.
Die Werte des Vorjahres wurden in Klammern gesetzt.

Anlage Verbindlichkeitspiegel Möbel Walther Aktiengesellschaft

Verbindlichkeitspiegel Möbel Walther Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2004

	Summe T€	davon mit einer Restlaufzeit			davon durch Grundpfand- rechte gesichert T€
		bis zu einem Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	128.386 [148.134]	16.145 [67.550]	97.045 [60.376]	15.196 [20.208]	128.386 [148.134]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.764 [27.099]	34.764 [27.099]	— [—]	— [—]	— [—]
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.280 [8.925]	6.280 [8.925]	— [—]	— [—]	— [—]
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37 [37]	37 [37]	— [—]	— [—]	— [—]
Sonstige Verbindlichkeiten	2.119 [3.158]	2.119 [3.158]	— [—]	— [—]	— [—]
davon aus Steuern *	1.279 [2.092]	1.279 [2.092]	— [—]	— [—]	— [—]
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	180 [203]	180 [203]	— [—]	— [—]	— [—]
	171.586 [187.353]	59.345 [106.769]	97.045 [60.376]	15.196 [20.208]	128.386 [148.134]

* Ohne einbehaltene Steuerabzugsbeträge.
Die Werte des Vorjahres wurden in Klammern gesetzt.

Anlage Konzerneigenkapitalspiegel

Eigenkapitalspiegel des Möbel Walther-Konzerns

Angaben in T€	Stand 01.01.04	Erwerb/Einziehung eigener Anteile	Gezahlte Dividenden	Einlage/Entnahme Kapitalrücklage	Einlage/Entnahme Gewinnrücklage	Auflösung Son- derposten mit Rücklageanteil	Jahresergebnis	Änderungen aus Konsolidierung	Währungskurs- differenzen	Stand 31.12.04
Gezeichnetes Kapital	30.000	—	—	—	—	—	—	—	—	30.000
Kapitalrücklage	3.000	—	—	—	—	—	—	—	—	3.000
Rücklage für eigene Anteile	22	—	—	38	—	—	—	—	—	60
Andere Gewinnrücklagen	—	—	—	—	—	40.666	—	-1.525	1.761	40.902
Bilanzgewinn	10.391	-38	-1.036	—	—	—	34.400	6.877	-1.993	48.601
Eigenkapital	43.413	-38	-1.036	38	—	40.666	34.400	5.352	-232	122.563

Anlage Segmentberichterstattung

Segmentinformationen 2004

Angaben in T€	Segmente				Konzern
	Einrichtungs- zentren/Logistik	SCONTO Deutschland	Ausland Möbel	Sonstige/AG/ Konsolidierung	
Umsatz	353.908 [367.527]	85.510 [79.358]	52.993 [55.211]	3.497 [3.769]	495.908 [505.865]
Abschreibungen	3.300 [4.754]	735 [777]	1.549 [1.129]	13.212 [14.091]	18.796 [20.751]
Anlagevermögen * [Buchwert]	10.195 [9.417]	3.482 [1.215]	5.859 [7.138]	196.692 [236.340]	216.228 [254.110]
Warenvorräte	60.211 [60.006]	17.273 [14.259]	7.809 [5.091]	— [—]	85.293 [79.356]
Investitionen *	4.132 [2.417]	3.003 [603]	488 [971]	8.681 [18.261]	16.304 [22.252]
Mitarbeiter [Jahresdurchschnitt inkl. Azubis]	1.654 [1.875]	429 [364]	333 [418]	305 [359]	2.721 [3.016]
Verkaufsflächen [m² am 31.12.]	290.000 [290.000]	100.700 [82.000]	28.000 [44.000]	— [—]	418.700 [416.000]

* Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen
Die Werte des Vorjahres wurden in Klammern gesetzt.



Möbel Walther Aktiengesellschaft

Rabenastraße 3-9

63584 Gründau-Lieblos

Telefon: 0 60 51/8 22-0

Telefax: 0 60 51/8 22-3 87

Internet: www.moebelwalther.de

e-Mail: info@moebelwalther.de

